

Niederschrift über die öffentliche 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, 10.03.2016
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:10 Uhr
Ort: im Landratsamt Bamberg, großer Sitzungssaal

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Pfister, Johann Vertretung für Herrn Johann Kalb

Stimmberechtigte Mitglieder

Geheeb, Helga
Kötzner, Jakobus Vertretung für Herrn Alexander Hummel
Merzbacher, Jonas
Müllich, Barbara
Reinfelder, Sigrid
Saal, Andreas
Thomann, Josef
Weigler, Andrea

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Bezold, Otto Caritasverband
Dippold, Werner Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Gensner, Matthias Netzwerk und ISO e. V. Vertretung für Herrn Klaus Busch
Strelov, Sabine Kreisjugendring Bamberg
Will, Franz Kreisjugendring Bamberg

Beratende Mitglieder

Golly, Christian Beratungsstelle Vertretung für Frau Elfriede Hohenald-Bogner
Grosch, Alexandra Agentur für Arbeit Vertretung für Herrn Klaus Hittinger
Petrich, Uwe Polizeiinspektion Bamberg-Land
Pflaum, Barbara Staatl. Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg
Pflaum, Petra Landratsamt Bamberg, Vertretung für Frau Stefanie Schuhmann
Gleichstellung
Tytyk, Hans-Jürgen Landratsamt Bamberg

Verwaltung

Davids, Mario
von Plettenberg, Uta

Weitere Anwesende

Wilsker, Evelina, Praktikantin
Kirchberger, Miriam, Praktikantin
Herr Gröber, Schulleiter BS I
Herr Männlein, Schulleiter BS III
Herr Rieger, Fränkischer Tag

Abwesende Personen:

Vorsitzender

Kalb, Johann entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder

Hummel, Alexander entschuldigt

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Busch, Klaus Netzwerk und ISO e. V. entschuldigt

Schäfer, Fred Diakonische Werk entschuldigt

Beratende Mitglieder

Hittinger, Klaus Agentur für Arbeit entschuldigt

Hohenald-Bogner, Elfriede Beratungsstelle entschuldigt

Kühnlein, Matthias Erzbischöfliches Ordinariat entschuldigt

Melhorn, Michael Dr. Evang.-Luth. Dekanat entschuldigt

Schuhmann, Stefanie Landratsamt Bamberg, Gleichstellung entschuldigt

Waschner, Martin Amtsgericht Bamberg entschuldigt

Kreisrat Johann Pfister eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Öffentliche Sitzung

1 Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Jugend und Familie

Herr Tytyk stellt den Jahresbericht des Fachbereichs Jugend und Familie anhand einiger Textbeispiele vor.

Beschlussvorschlag:

Vom Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Jugend und Familie wird Kenntnis genommen. Mit seiner Veröffentlichung besteht Einverständnis.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14 Persönlich Beteiligt 0

2 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt des Fachbereichs Jugend und Familie für das Haushaltsjahr 2016

Herr Tytyk stellt die Eckdaten des Haushaltentwurfs 2016 für den Fachbereich Jugend und Familie vor.

Haushalt	Ansatz 2015 <i>Ergebnishaushalt</i>	Ergebnis 2015 <i>Finanzhaushalt</i>	Geplant: 2016 <i>Ergebnishaushalt</i>
Gesamtausgaben	14.425.996,00 €	13.909.482,40 €	21.429.770,00 €
Gesamteinnahmen	3.796.500,00 €	1.644.749,56 €	10.303.000,00 €
Nettoausgaben	10.620.520,00 €	12.264.732,80 €	11.117.650,00 €

Die Anpassung der **Nettoausgaben** für 2016 liegt bei 497.130,00 € oder 4,68 %. Der Anstieg, sowohl in Gesamteinnahmen wie Gesamtausgaben, ist vor allem auf die Einbeziehung der Aufwendungen und Erträge zur Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zurückzuführen. Im Gegensatz zum Haushaltsentwurf 2015 geht die Verwaltung von einer 100% - digen Erstattung der Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus.

Der Haushalt des Fachbereichs Jugend und Familie wick 2015 im Gesamtergebnis erheblich von den Ansätzen ab. Es ergab sich nach der Finanzrechnung 2015 ein „Fehlbetrag“ von 1.644.212,80 € oder 15,48 % der angesetzten Nettoausgaben.

Dabei sollte aber nicht unbeachtet bleiben, dass noch Einnahmen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Höhe von 896.231 € ausstehen. Somit beträgt das Defizit ohne den Bereich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge 747.981,80 € oder 7,0 %.

Herr Tytyk stellt anschließend die Produkte vor, bei denen die deutlichsten Überschreitungen gegenüber den Ansätzen aufgetreten sind. Es sind dies aufgrund gestiegener Fallzahlen die Förderung gemeinsamer Wohnformen für Mütter - Kind mit einem überplanmäßigen Defizit in Höhe von 168.928 €, Erziehungsbeistandschaften aufgrund gestiegener Fallzahlen mit einem überplanmäßigen Defizit in Höhe von 117.429 €, Pflegekinderwesen aufgrund gestiegener Fallzahlen und noch ausstehender Einnahmen mit einem überplanmäßigen Defizit in Höhe von 531.442 € und Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung mit einem überplanmäßigen Defizit in Höhe von 148.157 €.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen zu einzelnen Produkten gestellt und beantwortet. Es zeigt sich, dass auch für das Haushaltsjahr 2016 aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen keine verlässliche Planung möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Bamberg empfiehlt dem Kreistag die Annahme des Haushaltsentwurfs des Fachbereichs Jugend und Familie für das Haushaltsjahr 2016. Der Entwurf des Haushaltsplans ist Bestandteil dieses Beschlusses.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14 Persönlich Beteiligt 0

3 Situation im Bereich „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“

Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge hat sich durch die bundesweite Verteilung, die ab November 2015 begann, bayernweit die Situation entspannt. Derzeit sind rund 120 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Landkreis Bamberg untergebracht, „formell“ zuständig ist der Landkreis Bamberg für ca. 100 dieser jungen Menschen, wobei die Zuständigkeit für alle übertragen werden sollen. Neu geschaffen wurde von der AWO in Reckendorf eine weitere Einrichtung mit 19 Plätzen, für die aber noch die heimaufsichtliche Genehmigung fehlt. Die Belegung dieser Einrichtung wird die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Landkreis Bamberg weiter erhöhen.

Seitens des Bay. Sozialministeriums wurde mitgeteilt, dass ab Frühsommer 2016 voraussichtlich wieder Verteilungen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Bayern erfolgen werden, da bis dahin die anderen Bundesländer entsprechend Zuweisungen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen erhalten haben werden.

zur Kenntnis genommen Anwesend 14

4 Bericht der Agentur für Arbeit über „aktuelle Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt“ sowie das Arbeitsmarktprogramm „Flucht“ für den Übergang Schule-Beruf“

Frau Alexandra Grosch von der Agentur für Arbeit gibt einen Überblick über den Ausbildungsmarkt im Raum Bamberg. Sie erklärt, dass die Chancen für junge Menschen auf einen Ausbildungsplatz sehr gut sind, da die Zahl der Schulentlassenen abgenommen habe. Schwierig sei es aber dennoch, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen, da sich die Ausbildungswünsche der jungen Menschen oft auf einige wenige Berufe konzentrieren würden. Eine Herausfor-

derung werde die Integration junger Migranten werden. Hierfür stellt sie Programme der Arbeitsagentur vor.

zur Kenntnis genommen Anwesend 14

**5 Änderung der Richtlinien für das Pflegekinderwesen im Landkreis Bamberg;
Anpassung an die aktuellen Empfehlungen des Bayerischen Landkreistages**

Herr Tytyk berichtet, dass der Bayerische Landkreistag seine Empfehlungen zur Vollzeitpflege nach dem SGB VIII überarbeitet hat. Die daraus resultierenden Erhöhungen der Pflegepauschalen wurden in die Richtlinie des Landkreises Bamberg eingearbeitet und gemäß der Ermächtigung der Verwaltung durch den Jugendhilfeausschuss bereits umgesetzt, d.h. das erhöhte Pflegegeld wird bereits rückwirkend zum 1. Januar 2016 gewährt. Hintergrund der Erhöhungen sind die Erhöhungen des Kindergeldes, zuletzt zum 01.01.2016, und damit verbunden die Anpassungen im Bereich des Kindesunterhalts, die auch im Pflegekinderwesen Anwendung finden.

zur Kenntnis genommen Anwesend 14

6 Sachstand Jugendsozialarbeit an den Staatlichen Berufsschulen Bamberg und Feststellung des Personalbedarfs

Nach längeren Verhandlungen hat die Stadt Bamberg zwischenzeitlich mitgeteilt, dass für die Berufsschulen I und II jeweils die geforderten Stellen im Umfang von 0,8 für die Berufsschule III eine Stelle im Umfang von 0,5 mitgetragen werden kann. Seitens des Kreisjugendamtes wird dies als noch gangbar angesehen. Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Bamberg beschließt deshalb nach Aussprache den Beschluss vom 12. November 2015 zu ergänzen (kursiver Druck = bisheriger Beschluss, fett = neu)

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt den Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen an den Staatlichen Berufsschulen II und III und des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Bamberg, vorbehaltlich des Beschlusses der Stadt Bamberg, ebenfalls den Bedarf anzuerkennen und sich anhand des Umlageschlüssels des Zweckverbands Berufsschulen finanziell an den Projekten zu beteiligen.

Als bedarfsnotwendig für eine sinnvolle Jugendsozialarbeit an den Berufsschulen wird eine Personalausstattung im Umfang von mindestens 0,8 einer Vollzeitstelle je Berufsschule angesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der staatlichen Förderrichtlinien tätig zu werden.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14 Persönlich Beteiligt 0

Grundsätzliche Planungen

Herr Tytyk berichtet, dass Veränderungen im Bereich der Kreisjugendpflege anstehen. Voraussichtlich 2017/2018 wird die Stelle vakant werden, die Verwaltung schlägt eine Ausgliederung der Stelle an den Kreisjugendring vor. Die ist im Gesetz (Art 32 Abs. 4 AGSG) ausdrücklich vorgesehen. Im Jahr 2017/18 müsste dies in den Ausschüssen beschlossen werden und eine Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben und Finanzausstattung (Produkte 36230, 36210 sowie Personalkosten) geschlossen werden. Bei dieser Gelegenheit könnten auch die Mittel zur Förderung von Freizeitmaßnahmen dem Kreisjugendring zur eigenverantwortlichen Ausreichung übertragen werden. Es ist nun am Kreisjugendring zu erklären, ob er an einer derartigen Lösung Interesse hat.

Vereinbarung mit Bezirk zur Betreuung von Pflegeeltern

Die oberfränkischen Jugendämter haben (nach diversen Gerichtsverfahren) erreicht, dass der Bezirk Oberfranken seine Zuständigkeit für behinderte Kinder, die in Pflegefamilien untergebracht sind, anerkennt. Da der Bezirk Oberfranken kein entsprechendes Personal zur Betreuung der Pflegeeltern vorhält, hat er die Jugendämter um Unterstützung gebeten. Es wurde von den Jugendämtern in Oberfranken mit dem Bezirk vereinbart, dass die Betreuung weiterhin durch die Jugendämter erfolgt und durch den Bezirk eine Kostenerstattung erfolgt. Ein entsprechender interkommunaler Vertrag wird zwischen Bezirk Oberfranken und Landkreis Bamberg durch Herrn Bezirkstagspräsidenten Dr. Denzler und Herrn Landrat Kalb geschlossen werden.

Bericht über Tätigkeit des heilpädagogischen Fachdienstes der Lebenshilfe im Jahr 2015

Der Bericht der Lebenshilfe wurde mit Sitzungsvorlagen versandt. 20 Kindertagesstätten im Landkreis Bamberg nutzten 2015 das Angebot, es wurden 50 Kinder erreicht. Seit 2014 fördert der Landkreis Bamberg das Angebot mit 7.670 € jährlich.

zur Kenntnis genommen Anwesend 14

Kreisrat Johann Pfister bedankt sich für die Sitzungsteilnahme und schließt um 15:10 Uhr die öffentliche 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Johann Pfister
Stellv. Landrat

Hans-Jürgen Tytyk
Schriftführer/in